

# Bocholter Volksblatt

Amthlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt“ und das achtsseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.  
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:  
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.  
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einzelnummern (Bocholt und Rheide) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitung. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rheide und Umgegend bei J. & A. Temming.

Nr. 121.

Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt.

Donnerstag, 6. Mai 1909.

Für den Reklamen und Anzeigenteil verantwortlich: J. & A. Temming in Bocholt.

39. Jahrgang

## Preussischer Landtag.

\* Berlin, 4. Mai.

Das Abgeordnetenhaus steht immer noch in der Einzelberatung des Kultusetats.

Die gestern beim Kapitel „Höhere Lehranstalten“ abgebrochene Debatte wurde heute ebenfalls fortgesetzt.

Die Diskussion berührte hauptsächlich die Frage, ob humanistische Gymnasien, Realgymnasien oder Realschulen vorzuziehen seien. Auch die Frage der höheren Mädchenschulen wurde gestreift. Die Diskussion hat keine besonders bemerkenswerten Momente, abgesehen von einer kulturkämpferisch angehauchten Rede des national-liberalen Abg. Maurer, der zunächst gegen den Abg. Hübner, wegen der von ihm vorgetragenen Verhältnisse an dem Gymnasium in Essen polemisierte und weiterhin verlangte, daß die ganze Lehrerbildung mehr modernisiert werde. Zum Schluß wandte er sich gegen die Beschwerden der Katholiken über Benachteiligung auf dem Gebiete des höheren Schulwesens, da die Zahl der Katholiken, die sich zum höheren Schuldienst melden, von 33 Prozent auf 45 Prozent gestiegen sei. Von allen diesen Katholiken studierten, wie Hübner behauptete, 86 Prozent Deutsch und Geschichte, also gerade die ethischen Fächer, in denen es darauf ankomme, daß die Sache aus vollem Herzen dargestellt werde.

Es war leider durch den Schluß der Debatte dem Zentrum nicht mehr möglich, dem national-liberalen Redner auf diese Verkäuflichkeiten geblühend zu erwidern.

Morgen Fortsetzung der Beratung des Kultusetats.

## Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 4. Mai.

Im Reichstag wurde heute die Besprechung der sozialdemokratischen Interpellation über die Werkspensionskassen fortgesetzt.

Als erster Redner sprach der freisinn. Abg. Dr. Arendt. Seine Ausführungen stützten sich auf auseinander von der Firma Krupp geliefertes eingehendes Material.

Der polnische Abg. Wrejski bezeichnete die Werkspensionskassen als eigenartige, nicht als gemeinnützige Einrichtungen und verlangte eine gesetzliche Regelung für dieselben.

Der Abg. Wrejski sprach von der wirtschaftlichen Vereinigung, der als einer der Führer der christ-

lichen Gewerkschaften besonders den Verhältnissen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet nahesteht, sprach sich günstig über die Wohlfahrts-Einrichtungen aus, meinte aber auch, daß die Regierung ebenso zu einer gesetzgeberischen Regelung der Werkspensionskassen gezwungen sein werde, wie dies mit den Knappschaftskassen geschehen sei.

Abg. Hennrich (Soz.) trat den Ausführungen des Abg. Arendt entgegen und führte ein reichhaltiges Material für eine reichsgesetzliche Regelung der Werkspensionskassen an.

Abg. Werner (Deutsche Reformpartei) bestritt die Notwendigkeit eines solchen gesetzlichen Eingreifens und bekämpfte die sozialdemokratische Seite gegen die Wohlfahrts-Einrichtungen und Werkspensionskassen.

Abg. Hue (Sozialdemokrat) behauptete dagegen, daß die Werkspensionskassen in hohem Maße reformbedürftig seien, aber die Regierung nehme nur Unternehmerinteressen wahr, wie insbesondere die Bundesratsverordnung über das Gültigwerden einer Verköhlung des Reichstags bedeute; ein Vorwurf, der dem sozialdemokratischen Redner einen Ordnungsruf von Seiten des Präsidenten Grafen Stolberg brachte und auch den Staatssekretär des Reichsamts des Innern von Bethmann-Hollweg zu einer sofortigen Erwiderung und zu einem Rückblick auf diese ganze Debatte Veranlassung gab.

Morgen Zivilprozessreform, Sicherung der Bauvorschriften, Haftpflicht des Reichs für die Beamten und Vorkaufsgesetz. Die Sitzung soll erst um 3 Uhr beginnen, weil die Reichstagsabgeordneten für morgen Vormittag zu einem Aufstieg des Militärluftballons nach Tegel eingeladen sind.

## Deutsches Reich.

Zur innern Kritik.

Die Ungeheuerlichkeit der gegenwärtigen inneren Lage ist, so schreibt die „Germania“, so groß, daß auch in parlamentarischen Kreisen niemand ist, der weiß, was nun werden wird, und ob Herr Blum selbst es weiß, ist auch noch unbestimmt. Der Senatskommissioner, der am Dienstag getagt, hat keinen Aufschluß gebracht, man müßte denn die Bemerkung des Reichstagspräsidenten, des Grafen Stolberg, daß der Reichstag noch lange, vielleicht bis in den Sommer hinein sitzen werde, als solchen auffassen. Vorläufig gehen nach dem Beschlusse des Senatskommissioners die Geschäfte des Reichstags ihren Gang so, wie dies in der vorigen Woche beschlossene worden ist. Die Finanzkommission wird den Freitag, Samstag und Montag vollständig frei haben, während die Plenarsitzungen auf Dienstag, Mittwoch und

Donnerstag beschränkt bleiben, während der Vorliegende der Finanzkommission Abg. Dr. Baasche eine zehntägige Unterbrechung der Plenarsitzungen gewünscht hatte.

## Eine Unternehmervorteil.

Die „Deutsche Arbeiter-Zeitung“ schreibt in Nr. 18 vom 2. Mai:

Weder denn je beschäftigt man sich zur Zeit in den Kreisen des deutschen Unternehmertums mit dem Gedanken der politischen Emanzipation der Arbeiter im Sinne der Bildung einer besonderen parlamentarischen Gruppe, deren Aufgabe es sein würde, die Stellungnahme der Arbeitgeber zur Frage der sozialpolitischen Gesetzgebung wirkungsvoll zum Ausdruck zu bringen. ... So muß denn die Entscheidung über die Frage, ob die politische Organisation des Unternehmertums eine Notwendigkeit barstellt oder nicht, unbedingt dahin lauten, daß diese Organisation unter allen Umständen und mit allen verfügbaren Mitteln schnellstens durchzuführen ist.

S. Berlin, 4. Mai. Das Abgeordnetenhaus wird sich mit den vom Herrenhause zurückgelassenen Beschlüssen der Kommission am Samstag beschäftigen. Morgen werden Vertreter der einzelnen Fraktionen aufzusammeln, um zu den Beschlüssen des Herrenhauses zur Gesetzgebungsvorlage Stellung zu nehmen, und zwar am Donnerstag zur Beamtenbesoldungsvorlage und zum Wohnungsgeldzuschuß. Der Freitag soll sitzungsfrei bleiben für die Fraktionen. Auch sollen die Vergesellschaftungskommission und die Stempelsteuerkommission tagen. Wenigstens die Stempelsteuervorlage soll noch vor Pfingsten fertig gemacht werden.

S. Berlin, 4. Mai. Die Finanzkommission des Reichstages führt in der ersten Lesung des Brandweinsteuergesetzes fort und erledigte die §§ 59 und 63. Morgen vormittag tagt die Kommission nicht, um der Vorführung der Militärluftschiffe in Tegel beizuwohnen zu können. Dafür tritt die Kommission am Nachmittag um 2 Uhr zu einer Sitzung zusammen, falls die Plenarsitzung ausfällt.

S. Berlin, 4. Mai. Dr. v. Halle, Wirklicher Admiralitätsrat, der in jüngster Zeit mehrfach wegen seines Verhaltens bei der Reichsfinanzreform angegriffen wurde, ohne daß das Reichs-Schatzamt ihn in allen Punkten verteidigen wollte, ist, wie gemeldet wird, von der kommissarischen Beschäftigung im Reichsschatzamt entbunden worden und in seine akademische Lehrtätigkeit zurückgekehrt.

Genugtuung. Jeder im Hause sollte wissen, daß seine Frau im Range der Gebildeten, der Herrschaft stand.

Raum mit ihr allein, haßte er voll leiden. Schafflicher Lugebuh nach ihre Hand. „Endlich, endlich! — Hanna, arme, liebe Hanna —“

Aber blühend war sie zurückgewandt, ehe er auch nur ihre Fingerspitzen berühren konnte, und mit einer Empfindung, als erstarrte ihm jeder Blutstropfen in den Adern, gewahrte er die finstere, verzweifelte Entschlossenheit in ihren Augen. Sie trat hinter den Tisch inmitten des Zimmers und stützte sich mit beiden Händen auf denselben.

„Herr von Rauben“, sagte sie leise und rasch, mit hochweise gehendem Atem, „ich habe keine Sekunde Zeit zu verlieren, denn es muß aus gesprochen sein: ich stehe vor Ihnen als eine Schuldige — auf tiefe Erschütterung in der Achtung meiner selbst, und bitte Sie um — meine Freiheit.“

In seinen Augen lohte es auf: „Freiheit — Hanna ich bin seit vorgestern im Besitze Ihres bindenden Wortes.“

„Reiter!“ seufzte sie mit demütiger Neigung des feinen Kopfes, „leider waren Sie es! Ich hatte mir den Entschluß abgerungen, die Ihre zu werden, ohne daß für Sie zu empfinden, was das stillschweigende Weib für den Mann, dem es angedehnt will, empfinden muß. Ich wollte nicht mehr an mich denken, nur noch an meinem Vater, denn Sie Ihr Herr: als sicher schließendes Asyl boten. Ich habe gerungen — ja, Gott weiß es, und doch muß es kein guter Kampf gewesen sein, denn ich auf dem Fuße folgte die furchtbare Strafe: ich fand heute früh meinen Vater tot. — Das war der Nachspruch des schwebenden Gesichts. — Und nun bitte ich Sie hier, vergessen Sie das Unrecht, das eine — eine, welche durch Sie Verurteilung wurde, an Ihrem Namen und an Ihrer reiblichen Absicht tat, und helfen Sie mir großmütig nur dazu

## Ausland.

Holland.

Zur Geburt der Prinzessin.

\* Haag, 4. Mai. Auf die Mitteilung von der Geburt der Prinzessin an sämtliche Staatsoberhäupter Europas und an die meisten in den übrigen Erdteilen, sind dem Prinzen Heinrich der Niederlande die herzlichsten Glückwunschtelegramme zugegangen, worin die größte Teilnahme für das Glück der königlichen Familie und die Niederlande zum Ausdruck kommt.

\* Haag, 4. Mai. Die Königin Wilhelmine spendete anlässlich der Geburt der Kronprinzessin 20 000 Gulden für die Armen.

\* Haag, 5. Mai. Die vom Ausschuss der Zweiten Kammer vorgeschlagene Glückwunschkarte an die Königin besagt, daß die im ganzen Lande bekundete Begeisterung von neuem die Einigkeit und Treue beweist, die das Volk der Niederlande mit seiner Königin vereint. Die Geburt der Prinzessin werde als ein Segen Gottes für die Königin und deren erlauchten Gemahl angesehen, ebenso aber auch für das Vaterland. Die Geburt sichere und stärke die Einheit des Staates. Für Gegenwart und Zukunft sei die Würdigung vorhanden, daß man auf die Ergebnisse eines großen Volkes rechnen könne. Die Adresse wird morgen auf die Tagesordnung gesetzt werden.

In der heutigen Sitzung der Ersten Kammer erwähnte der Präsident das glückliche Ereignis, das nach langer, langer Erwartung glücklich in Erfüllung gegangen und das vom Volke mit Jubel aufgenommen worden sei. Die Erste Kammer hat gleichfalls eine Glückwunschkarte abgefaßt.

Die Volksfestlichkeiten im Haag haben gestern Abend unter großer Beteiligung ihren Anfang genommen. Prinz Heinrich schaute der Festlichkeit vom Balkon des verstorbenen Erbprinzen Wilhelm von Oranien aus zu. Er wurde vom Volke begeistert begrüßt.

## Frankreich.

Ein neuer Postreißer?

\* Paris, 4. Mai. Einer Blättermeldung zufolge hat der Verbandsausschuss der Post- und Telegraphenangelegenheiten beschlossen, daß die übermorgen zum Ministerpräsidenten Clemenceau zu entsendende Abordnung sich auf irgendeine Erörterung der verhängten Maßnahmen nicht einlassen, sondern der Regierung eine ultimatum stellen soll. Einige hundert Post- und Telegraphenbeamte hielten heute nachmittags eine Versammlung ab, worin ein neuer Aufruf stand im Grundsatze einstimmig be-

noch, daß unsere Wege sich nie mehr zu kreuzen brauchen.“

Die Arme über die Reine eines Sessels verhängt, sah Hardy v. Rauben mit gespannter Aufmerksamkeit hinüber zu ihr. Er erschien unheimlich ruhig. „Also so steht es!“ sagte er, „das Ja und Nein beinahe in einem Atem — ohne Erbarmen. Wissen Sie denn auch, was Sie damit tun? Wissen Sie, wie man das nennt, Hanna?“

„Stünde! Ich weiß es!“ sagte sie gequält auf. „Wissen Sie sich doch aber eine Genugtuung fein, daß ich mich durch den Mangel, der mein Gewissen bestraft, mein Verlangen erzieht fühlen werde, während Sie in Ihrem schönen angenehmen Dasein voll Ruhe und Sonnen-schein lustig sind, sehr bald nicht mehr der unheimlichen Episode gedenken werden, der Verurteilung, die Sie momentan vielleicht mit fatalen Empfindungen bekannt gemacht hat!“

Hardy schien ihr die Antwort schuldig bleiben zu wollen, aber er trat rasch auf sie zu, die wie durch eine unheimliche Macht gebannt, auf ihrem Platze verharrte, und seine Finger schlossen sich mit schonungslosem Druck um ihr feines Handgelenk. Ein so trampfhaft verhaltener, maßloser Hohn lag in dieser unwillkürlichen, jähren Bewegung und in seinen ganz veränderten Zügen, daß ihr ein Angschauer durch die Glieder ging. War das noch der lächelnde, gleichmütige Gesellschaftsmitglied, als welchen sie ihn gekannt hatte — hier der zu äußerster Erbitterung aufgeregte Mann, der von ihr Rechenschaft forderte für die Verleumdung seiner Ehre?

(Fortsetzung folgt.)

Feine Lederwaren,  
Schreibmappen, Brieftaschen,  
Visites, Portemonnaies,  
empfehlen  
J. & A. Temming, Bocholt.



## Herz Jesu-Verein.

### St. Messen:

Freitag, 6. Mai, 8 Uhr mit deutschem Volksgesang.  
Sonntag, 9. Mai, 8 Uhr für die + Mitglieder.  
Montag, 6. Mai für die + Mitglieder.  
Dienstag, 6. Mai für die + Mitglieder.  
Donnerstag, 6. Mai für die + Mitglieder.  
Freitag, 6. Mai für die + Mitglieder.

**Am 6. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr,**  
soll auf hiesigen Güterguthen  
**1 Fag gelb. Feringe (68 ko)**  
öffentlich an den Meistbietenden gegen  
Barzahlung verkauft werden.  
Boholt, den 5. Mai 1909.  
Auktions-Güterversteigerung.

## Verkaufs-Anzeige.

Freitag, 7. Mai, nachm. 2 Uhr,  
verkaufe ich im freiwilligen Auftrage  
des Herrn **Otto Matthies**, wegen  
Aufgabe des Hausguths, **Wittoria-  
straße 85/87**, folgende Sachen, als:  
**1 Glasschrank, 1 Schrank, 1  
1 Mantelkass., 2 vollständige  
Bettten, 1 Tisch, 6 Stühle,  
1 Fahrrad, Bilder, einen fast  
neuen Kinderwagen, ein 1000  
Pfd. gute Speise-Kartoffeln,  
getragene, fast neue Frauen-  
kleider, sowie Haus- und  
Küchengeräte**

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung  
NB. Die Sachen sind gebrauchte und können am Verkaufstage besichtigt werden.

**Moritz Hausmann,**  
Auktionator, Langenbergstr. 14.  
Wegen Vertheilung des hiesigen zum  
1. August ein tüchtiges

## Mädchen

für Küche und Haus gesucht.  
**Fran Rechtsanwaltschaft Koop.**  
Ein properes

## Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.  
Näheres Neustraße 9.

## Mädchen

sucht Beschäftigung.  
Näheres bei Jos. Kienimp jr.

## Küchenmädchen

gefrucht.  
Offerten unter C. B. an die Exped.  
dieses Blattes.

## Mädchen

gefrucht. Lohn 25-30 Mk.  
Offerten unter M. K. 30 an die  
Exped. d. Bl.

## Konserven.

Erstklassige südd. Früchte-Konserven-  
fabrik, welche auch Gemüße-Konserven  
führt, sucht gut empfohl. Herren als

## Vertreter.

Gef. Off. unt. M. Z. 1520 an Hansen-  
stein & Vogler, A.-G., Köln.

## Ein Anstreicher-

Gehilfe auf sof. für dauernde Arbeit  
gefrucht.  
**Bernh. Reenen,**  
Anstreicher.

## Ein Anstreicher-

Gehilfe sofort gesucht.  
**Heinrich Gathmann.**

## Anstreichergehülfe

auf sofort gesucht von  
**Jos. Welters,** Anstreicher,  
Hollstraße 6.

## Maurer

gegen hohen Lohn gesucht.  
**Bernhard Steffens,**  
Grommert.

## Näherin

in und außer dem Hause.  
**Frau Moss,** Waisenhausstr. 1,  
gegenüber der Waisenhauskirche.

## Marianische Jungfrauen-Kongregation St. Joseph.



### Todes-Anzeige.

Unsere verbiente, langjährige Präfektin  
**Fräulein behrerin Anna Ickhorn**

ist nach langem Leiden, oft versehen mit den hl. Sterbe-  
sakramenten, sanft im Herrn entschlafen.

Das Beisetzungsfest Freitag, 8. Mai, in St. Joseph, darauf  
die Beerdigung.

Die Kongregationsmesse für die Verstorbene ist Sonntag,  
den 9. Mai, um 8 Uhr.

Der Vorstand.

## Ersatz für den Trauerkranz.

Karten zur Enthebung von Kränzspenden können bezogen werden  
von den Herren

**Konst. Terfegge, Jos. Kienimp und Alois Ball**  
in 2 verschiedenen Größen zu den Preisen von Mk. 1.— und Mk. 2.—.

Der Verein vom hl. Vincenz von Paul.

## Bekanntmachung

betreffend öffentliche Impfungen.

Die diesjährigen öffentlichen unentgeltlichen Impfungen finden am 1.  
5., 8., 12., 15., 19., 22., 26. und 29. Mai, sowie am 2. Juni d. J. von nachmittags  
2 Uhr ab, in der Schule in der **Wittoriastraße** (am Neupfah) statt.  
Es werden an den einzelnen Tagen nur diejenigen impfwilligen Kinder  
zur Impfung zugelassen, welche durch besondere Aufforderung hierzu befehligt  
worden sind.

Nach § 1 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 soll der Impfung mit  
Schutzpocken unterzogen werden:

1. Jedes Kind vor dem Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden  
Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen  
Blattern überstanden hat,
2. Schüler und Schülerinnen einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule,  
innerhalb des Jahres, in welchem sie das 12. Lebensjahr zurück-  
legen, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis in den letzten fünf Jahren  
die natürlichen Blattern überstanden haben, oder mit Erfolg geimpft  
worden sind.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und  
Pflegetochtern ohne geschlichen Grund und trotz erfolgter amt-  
licher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Nachschau  
ausgeblieben sind, werden auf Grund des § 14 Absatz 2 des  
Impfgesetzes vom 8. April 1874 mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder  
mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die  
Kinder zu den Impfungen mit rein gewaschenem Körper und mit  
reinen Kleidern erscheinen müssen.

Boholt, den 24. April 1909

Die Polizei-Verwaltung.  
Der Bürgermeister:  
**Wesemann.**

## Jugendreiz

und Schönheit schafft und bewahrt

## Schulz' Kamillen-Seife

Das Feinste für die Haut. Macht diese sammetweich,  
gesund, rein und widerstandsfähig und verleiht ihr  
zartes, rosiges Aussehen. Ist wunderbar mild und sparsam im  
Verbrauch. Stück 50 Pf., in Originalpackung überall zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

**Verkaufsstellen u. a.:**  
**Germania-Drog.,** Ravardstrasse, **Kaiser-Drog.,**  
Ecke Markt und Neustr., **Gebr. Steiner,** Kirchstr. 3.

Abholen und Zustellen (Telephon Nr. 347.)  
kostenlos.

Nach Aufgabe meines Anstreichergeschäftes führe ich von  
heute ab ein Spezialgeschäft in

## Farbwaren.

Um pfehle sämtliche Del- und Lackfarben, sachmännlich reich-  
fertig hergestellt in allen Tönen, per Pfund von 35 Pf. an.  
Trockene Del- und Lackfarben zu den billigsten Preisen.  
Prima gefärbtes Leinöl, Terpentinöl, Karbololium.

## Harttrocken-Glanzöl,

bester Fußboden- u. Treppenanstrich, in 7 Stunden glashart und  
nicht nachbleibend, mit und ohne Farbzusatz.

**Pinself, Weissquaste.**  
**Feinstes Glas, Bilderglas, Roh- und Ornamentglas**  
nach Maß geschnitten.

## Tapeten

für Wohn- und Schlafzimmern, Küchen und Flure  
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.  
Ferner empfehle ich alle Sorten Haushaltungs- und Toiletten-  
büsten, Schwämme  
und Festerleier, Matten, Wandstühle und prima  
wasserfeste Bettdecken.

**H. Schmalhausen,**  
Neustraße 16. \* Neustraße 16.

## Bocholter Bauverein, e. G. m. b. H.

In der Nähe der Sperkrake, auf dem Fildesfeld,  
beabsichtigen wir weitere Wohnungen zu erbauen. Geeignete  
Kandidaten wollen sich bis zum 10. Mai bei unserem Vorstands-  
mitglied Herrn Harkering, Amstufstr. 702d, melden.  
Der Vorstand.

## Westfälischer Bankverein Bocholt.

Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.

Aktien-Kapital und Reserven Mark 79.000.000.

An- u. Verkauf | von Staatspapieren, Aktien,  
Aufbewahrung | Obligationen, Losen etc.  
zu konstanten Bedingungen.

Vorschüsse auf lösbare Wertpapiere auf kurze und lange  
Termine. Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen,  
Conto-Corrent, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von  
kleineren Beträgen).

Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse  
Hypothekendarlehen,  
ferner:  
Belgische, Französische, Englische, Holländische  
und Schweizer Noten  
sind stets vorrätig.

Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausland.  
Feuer- und diebstahlsichere Stahlkammer mit  
Tresorschlössern (sogen. Sales)  
unter eigenem Verschluss der Mieter.

Wir sind offizielle Annahmestelle  
für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-  
Amt Wien.

Edel- und  
Realgeschäfte.

Das Einrahmen  
von Bildern u. Brautkränzen,  
das Einbinden  
von Büchern und Zeitschriften besorgt schnell  
und billig

**HERMANN DECKERS,**  
Kommunikation und Referatbildner circa 1000.

Empfehle gleichzeitig eine große Auswahl in  
Brautgebühren, Wirtensbüsten, Gebetsbüchern,  
Erzählungsbüchern etc.

Sämtliche Schulartikel.  
Großes Lager in  
Gold- und Eisenlesten.

Edel- und  
Realgeschäfte.

## Preisliste

Dampf-Schön-Färberei und chem. Wasch-Anstalt  
von Jakob Ingerscey, Bocholt.

Laden: Langenbergstr. 1. Südwall 425.

| Sachen                     | gereinigt | gefärbt   | Nach anweisung bei gegenseitig fräntlich |
|----------------------------|-----------|-----------|------------------------------------------|
| Herrn-Garderobe            |           |           | Zustellung zum gleichen Preise.          |
| Anzug                      | 3,00      | 4,00      |                                          |
| Hosen                      | 1,00      | 1,50      |                                          |
| Westen                     | 0,50      | 0,50      |                                          |
| Joppen                     | 1,00      | 2,00      |                                          |
| Herrenrock                 | 1,80      | 2,00      |                                          |
| Ueberzieher                | 2,25-2,50 | 3,00      |                                          |
| Militär-Mantel             | 3,50      | 4,00      |                                          |
| Damen-Garderobe            |           |           |                                          |
| Kleider, weiss oder farbig | 3,00      | 3,00      |                                          |
| Röcke                      | 2,00      | 2,00      |                                          |
| Blusen                     | 1,10      | 1,50      |                                          |
| Jackets                    | 1,50-2,00 | 1,50-2,00 |                                          |
| Mäntel                     | 2,25-2,50 | 2,00-3,00 |                                          |
| Seidene Kleider            | 3,50      | 4,00-6,00 |                                          |
| Seidene Blusen             | 1,30      | 1,80-2,00 |                                          |

Kinderkleider reinigen oder färben je nach Größe von 80 Pf. an.  
Pelze kleine 20, 50, 70 Pf., mittlere 0,80 u. 1,00 M., größte 1,20-1,50 M.  
Teppiche per qm 0,90-1,00 M. Felle u. Vorlagen je nach Größe.

## Julius Renfert,

Nordstraße 22. Bocholt i. W. Nordstraße 22.

## Färberei und chemische Waschanstalt

für Kleidungsstücke aller Art,  
Gardinen, Portieren, Tischdecken, Teppiche, Felle,  
Federn, Handschuhe usw.

## Wittier-Anstalt.

Größtes Geschäft der Branche in Westfalen.  
Schnellste Bedienung.

Pr. 1. Juli

## Unterwohnung

oder Einfamilienhaus  
von 5-6 Räumen zum Preise bis zu  
400 Mk. zu mieten gesucht.  
Angebote unter S. 100 an die  
Expedition d. Bl. erbeten.

Zum 15. Mai sucht junge

## Verkäuferin

Stelle in einem Kolonialwarengeschäft  
oder Warenhaus.  
Offerten unter A. M. an die Exped.  
dieses Blattes.

## Bekanntmachung.

Am Donnerstag, dem 6. d. Mts.,  
nachmittags 3 Uhr,  
soll an der Wohnung des Adressats  
Fahrland in Holtwick, gegen  
über der Bohlenstation, das

## Fleisch

einer verdorbenen eingefahrenen  
Schweinefleisch

verkauft werden. Der Preis für 1 kg  
beträgt 90 Pf.

Boholt, den 5. Mai 1909.  
Der 1. Amtmann:  
Vonnegut.

## Bäckergehülfe,

dem Gelegenheit geboten wird, sich in  
der Konditorei auszubilden, findet auf  
sicheres angenehme Stelle.

**Johann Imping,**  
Ravardstrasse.

Für einen 10jährigen Knaben wird

## Unterkunft

in der Stadt oder auf dem Lande  
gefrucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

2 anständige junge Leute finden

## Roß und Logis

in der Nähe der „Vier Jahreszeiten“.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

## Gut,

350 Morgen, arrondiert  
mit eigener Jagd, soll  
zum Herbst d. J. verpachtet werden.  
Bäcker kann totes und lebendes In-  
ventar übernehmen. Das Kolonat ist  
in einem sehr guten Kulturstande,  
prima Boden. Acker und Wiesen haben  
zusammen eine Größe von ca. 45 Hektar  
Gebäude sind fast neu. Schafstall nach  
allen Richtungen. Entfernung der  
Schule und Kirche 1/2 Meile, Bahn-  
station 1/4 Meile. Näheres durch  
**Habert Kornbeck,**  
Grazau i. W.

Ein freundlich möbl.

## Zimmer

mit voller Pension billig zu vermieten.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

## Bleibe frei

ein jeder Käufer der allein echten  
Siedepfaster-Zerfahrs-Seife  
von **Vergmann & Co.,** **Nadendorf,**  
Schwaben, „Siedepfaster“,  
denn es ist die Beste Seife gegen alle  
Genteurenschmerzen und Gentaurens-  
schläge, wie Mieser, Finken, Flechten,  
Wunden, Risse des Gesichtes etc.  
a. Stück 50 Pf. bei  
**Gefhw. Köpfer, Drog.**

## Rüböl

(Erfüllöl)  
1 Liter 49 Pf.,

## Pflaumen

1 Pfd. 15 Pf.

## G. Blumberg,

Nordstrasse 29,  
und  
Ravardstrasse 11  
(im früheren Lokale Frz. Schöhl).

Mache hiermit dem geehrten  
Publikum bekannt, daß ich mit einem

## Landauer

angefahrt habe und empfehle den-  
selben zur gefälligen Bedienung.  
Ein- und zweifach.  
Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Hommers.**

## Meine liebste

Arbeit ist, Uhren so zu re-  
parieren, daß sie gut und pünktlich  
gehen.

Für jede Reparatur leiste ich  
ein Jahr Garantie.

Stets großes Lager  
in Uhren und Goldwaren.

**Oskar Ameling,**  
Ravarditor. Ravarditor.

# Ohne Tadel

wird, um Verwechslungen mit **geringerer Kübel-**  
**margarine zu vermeiden, nach Bocholt nur in Wellen**  
geliefert.

Man wolle beim Einkauf darauf achten.

# G. Gompertz am Markt.

In meinem Spezialgeschäfte  
Ravardistrasse 4:

Neu eingetroffen:

Elegante Sommer-Anzüge,  
schwarze Gehrock-Anzüge,  
Joden- und Sport-Anzüge,  
Tirolermäntel,  
Wetterkragen,

**Lüster-Foppen**  
für Herren u. Knaben

in schwarz und grau gemustert,

Fantasie-Westen.

Unerreicht grosse Auswahl!  
Unübertroffen preiswürdig!

**Gelegenheitskauf:**

Partie Herren-Anzüge

(Wert bis 28 Mark)

durcheinander 10 Mark.

Partie Herren-Anzüge

(Wert bis 45 Mark)

durcheinander 20 Mark.

Partie Knaben-Anzüge

alle Grössen

durcheinander 5 Mark.

Partie ganz

eleg. Knaben-Anzüge

alle Grössen

durcheinander 10 Mark.

## Adressbuch der Stadt Bocholt mit Stadtplan.

Von jetzt ab statt Mk. 1,75

nur Mk. 1,—

J. & A. Temming, Buchhandlung, Bocholt.

## Brennabor.

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntnis, dass

Herr **Bernhard Dücking**

den **Alleinverkauf** unserer

weltberühmten **Brennabor-Räder**  
für **Rhede und Bocholt**

besitzt.

Interessenten, die ein wirklich **gutes** Fahrrad zu angemessenem Preise  
erwerben wollen, bitten wir, sich an genannte Firma zu wenden.

Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

### Bei Zahnschmerzen

besuchen auf der Stelle Dr. Dücking  
besitzende Zahnarzt. a. H. 50 Pf.  
Gebr. Steiner, Drogerie.

Rollschutzwände,  
Jalousien, Rolläden,  
in guter Ausführung  
empfiehlt

Wilh. Wilting,  
Jalousiefabrik,  
Rhede.

Damenhürzen.  
Bierhürzen  
mit Trägern.

Rüscho.  
Jabotts.

J. & F. Biergans.

**Eis**

in der Brauerei zu haben. Bei regel-  
mässiger Abnahme Lieferung franco Haus.  
Jos. Deipenbrock.

**Fische! Fische!**

Heute (Donnerstag) eintreffend:  
Maifische,  
Neuwendleier Schellfische, Schollen,  
Kabeljau, Kitzungen,  
lebende Hechte, Schleien, Baarische,  
und  
hochf. Monnikendamer Bratbückinge,  
sowie geräucherter  
Schellfische täglich eintreffend.  
Hochf. Matzger Spargel.  
Louis Goedhart,  
Nordstr. 26. Telephon 244.

### Miet-Pianos

in grosser Auswahl.  
Günstige Bedingungen  
bei späterem Kauf.

Rud. Ibach Sohn,  
Barmen, Neuerweg 40/42.

### Institut für Zahnersatz

Bocholt, Nordstr. 19.

Zahnarzt **Narowski**.  
Telephon Nr. 362.

### Der Schüler-Tanzunterricht

hat begonnen; nächste Session Dienst-  
tag, den 11. d. Mts., nachmittags  
5 Uhr.  
Weitere Anmeldungen nimmt Herr  
Potthoff entgegen.

Osterwind.

### Korsetts

moderne Façons

empfehlen

Gebrüder Hönberg,  
Neustrasse 6.

Vier eigene Fenster mit  
Bergelassung, ein gross. Kleider-  
schrank, Bilder, Gardinen u.  
Möbeln zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zucker's Patent-Medizinale-  
Seife, und betriebe in diesem Sinne eine intensive Re-  
generierung der fraglichen Hautfläche. Von vielen  
Herren empfohlen und lobend hervorgehoben, ist diese  
Seife in 10 Pf. (10 Pf.) und 20 Pf. (20 Pf.) Packungen  
verfügbare. Sehr gute Dienste leistet dabei auch  
Zucker's Creme, ein Schönheits-Extrakt par  
excellence, Preis 75 Pf. u.  
20 Pf. 2. — Teller nicht u. bringt sofort in die Haut ein-  
schränkt deren unregelmässige, nachteilige Einwirkung  
u. gleichmässig feil u. weich u. erweicht alle Haut-  
erkrankungen, Bänder, Schuppen, etc. etc. etc. etc.  
In Bocholt steht bei Peter Rolf, Nordstr. 4

Eine noch neue prima  
**Buttermaschine**,  
leichtlaufend, billig zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein dreijähriger  
**Wallach**  
gegen eine ältere tragende Stute zu  
verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein dreijähriger  
**Spighund**  
zugelassen.  
Speyerstr. 29 (Bildeten).

Ein nachsamer  
**Acker-  
und Reithund**  
zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

Am Sonntag eine silberne  
**Herrenuhr**  
mit Kettenschlüssel verloren.  
Wiederbringer erhält Belohnung.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

**Fieberthermometer**  
empfehlen  
Geisler Rolf, Nordstr. 4 (Bildeten).

10% **Rabatt** 10%  
Gewähre bis zum 10. Mai auf sämtliche

**Schuhwaren**

10% **Rabatt.**

Nur gute Qualitäten. Keine Ramschwaren.

**Joseph Wendholt**,  
Nordstrasse 28. Nordstrasse 28.

Jeder Käufer

kann sich von der Realität überzeugen.

## Mord!

Am 24. April 1909 ist in der Gemeinde Osnabrück bei Helsen in  
einem Teiche die Leiche des 36-jährigen Joseph Wille aus Vorden i. Westf.  
mit einem tödlichen Schlag in der Magengegend aufgefunden worden. Wille hat  
Vorden am 20. April, angeblich um in Bocholt Geschäfte zu verrichten,  
verlassen und ist seitdem nicht mehr gesehen worden. Er soll im Besitz eines  
Sparfassenbuches Nr. 812 der Reichspostkasse in Vorden über M. 3158,88 und  
eines auf den Namen Joseph Wille lautenden Sparfassenbuches Nr. 1293 u. er  
M. 4315,13 gewesen sein; beide Sparbücher befanden sich bei der Leiche  
nicht. Auch soll er eine grössere Geldsumme mitgenommen haben wovon nur  
M. 10,37 in einem Portemonnaie vorhanden waren. Es wird vermutet  
daß Wille ermordet und beraubt worden ist, eine Schusswaffe ist nicht ge-  
funden worden.

### Beschreibung

der Person: 64 Jahre alt, 1,87 m groß, schlank, Statur, blonde,  
grau melierte Haare, teilweise Glatze, Adernase, graubraune Augen, über dem  
rechten Auge eine Narbe;

der Kleidung: schwarze Chenille-Joppe und Weste, grauschwarz-  
gestreifte Hose, schwarz- und weiss gestreiftes Wiederbündel, Schnallenschuhe,  
Wapler-Vorhemd und Unterhemd, rot- und schwarz gestreifte Strümpfe, graue  
Strümpfe, schwarzer Füllhut.

Bei der Leiche befanden sich außer dem erwähnten Geldbetrage eine  
Uhr mit Kette und Schlüssel, zwei Schlüssel, ein Messer, ein Rosenkranz und  
ein Regenschirm.

Es wird ersucht, Nachforschungen nach dem Täter und Verbleib der  
Sparfassenbücher, sowie nach dem Aufenthalt des Wille nach seinem Weg-  
gange von Vorden, namentlich auch auf den Eisenbahnstationen, und ob er  
sich etwa eine Schusswaffe gekauft hat oder im Besitz einer solchen gesehen  
ist, anzustellen und unverzüglich zu den Ältern 8 J. 495/09 auch über gering-  
scheinende Tatumsstände Mitteilung zu machen.

Bocholt, den 3. Mai 1909.

Der Erste Staatsanwalt.



Er scheint nicht  
sonntägliche, in  
blatt - Steine u.  
50 Pf. oder  
von der Expedi-

122.

Deuts

Der Reichst  
erst um 3 1/2 Uhr,  
tagte am Vormit-  
tag die Reichstags-  
praktische Versam-  
lung der Reichstags-  
den fin.

Auf der Tages-  
stand zunächst die  
wurde bearbeitet

Saftung d

der nach kurzer  
Abg. Fr. Spach  
Entwurf angeregt  
zur Vorbereitung

Sobald gelan-  
form, die eine  
fassungsgesetz,  
Gerichtshofgesetz  
für die Reichs-  
ratung.

Die Novelle  
Debatte unter  
herbei.

Der Abg. S.  
Antrag auf Ein-  
Gewährung von  
lichem Verstand ein-  
sich eine umfange-  
tisch wurde der V.  
sekretär v. Nieb-  
eine Befassung der  
der Prozedur

vorgang der  
heraus fand der V.  
Die Abstimmung  
Lehnung des  
einer knappen M.  
97 Stimmen.

Die Novelle n-  
schließen der zwei-  
Preuß

Das Abge-  
seine Verhandlung

beim Kapitel „S-  
Von einzelne  
sondere Wünsche

D  
Erzähl

21)  
„Du nimmst  
Mädchen!“ sagte  
gemachten Gefüh-  
deiner eigenen G-  
was du aber mit  
Gleichviel — wir  
deine Motive war-  
getrieben, ein fur-  
ich nur, um dich  
nicht von dir ab-  
forderte, eben die  
schweren Beiseit-  
sondern dir fo-  
gante —

„Das werden  
Ganna ihn rasch  
Ihre Hand schme-  
hammerung, aber  
welches ihr auf d-  
ihm gerade in d-  
immernden Gl-  
rodesmutigen Sit-  
Qual und Ang-  
Empfindungen g-  
die Leidenschaft i-  
Er lieb die schme-  
beht und nicht ge-  
achte hart und i-

„Nein, mit f-  
dings nicht öfter  
ja Augen, welche  
Hilfe anzufin-  
Verzeihung — j-  
geheuerlich das G-  
liebe bringen wol-  
Er trat von  
nun war es ganz  
freundlicher Son-  
Streifen und h-